

Alexander Vent
Lohner Str. 4
49808 Lingen

An das
Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
Archivstr. 2
30169 Hannover

22.03.2020

Betrieb der Atomanlagen in Lingen (Ems) während der Coronapandemie

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor dem Hintergrund der rasant voranschreitenden Corona-Pandemie möchte ich Sie im Namen der unten genannten und mitverfassenden Umweltorganisationen und als Bürger der Stadt Lingen (Ems) um die Beantwortung der folgenden Fragen bitten.

Momentan steigt in allen Teilen der Bevölkerung weltweit die Anzahl der Corona Neuinfektionen dramatisch an. Auch die Zahl der Todesfälle durch Corona-Infektionen nimmt drastisch zu, die Wirtschaft ist global gelähmt und voraussichtlich wird sich diese Entwicklung in den kommenden Tagen und Wochen noch deutlich verschärfen.

- Können Sie unter diesen Bedingungen einen sicheren Betrieb der Lingener Atomanlagen „Advanced Nuclear Fuels“ (ANF/Framatome) und „Kernkraftwerk Emsland“ (KKE) gewährleisten?
- Ist sichergestellt, dass in den kommenden Wochen und Monaten - in einer Zeit, in der unser Wirtschafts- und Gesundheitssystem seine existenziellen Grenzen erreicht und in weiten Teilen sogar überschritten haben wird ist – zu jedem Zeitpunkt genug Personal in den Atomanlagen vorhanden ist, um einerseits einen sicheren Betrieb zu gewährleisten und andererseits im Fall von Betriebsstörungen oder Unfällen die entsprechenden Alarmierungsketten und Notfallpläne umzusetzen?
- Können und werden Sie den Betrieb der oben genannten Anlagen stoppen, wenn aufgrund der aktuellen Geschehnisse betriebs- und sicherheitsrelevante Engpässe und Mängel auftreten? Welche Überprüfungen zu dieser Fragestellung nimmt das NMU derzeit vor?
- In etwa vier Wochen, also auf dem voraussichtlichen Höhepunkt der Corona-Infektionswelle, soll planmäßig die nächste Revision im AKW Lingen II stattfinden. Für die rund 5000 Arbeitsaufträge werden weit mehr als 1000 Arbeitskräfte zahlreicher Fachbetriebe aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland in Lingen zusammengezogen, auch bereits Tage und Wochen vor dem Beginn der Revision. Damit verbunden ist eine massive Erhöhung von Reisetätigkeiten, Hotelübernachtungen und zwischenmenschlichen Kontakten innerhalb der Region. Genau diese Dinge werden von den Städten, den Ländern und der Bundesregierung derzeit im öffentlichen Leben unterbunden. Kann und wird es das NMU vor dem Hintergrund der dringenden staatlichen und globalen Versuche, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, verantworten, die jetzt anstehende Revision des AKW Lingen II mit der damit verbundenen Erhöhung von Menschengruppungen, Reisetätigkeiten und Hotelübernachtungen zu genehmigen und damit der Ausbreitung des Coronavirus Vorschub zu leisten?
- Die letztjährigen Überprüfungen des mit dem AKW Lingen II weitgehend baugleichen AKW

Neckarwestheim II zeigten eine sprunghafte Vermehrung von Waddickenschwächungen (Rissen) in den Rohren des Dampferzeugersystems der Anlage auf. Um einen „sicheren“ Betrieb gewährleisten zu können, mussten zahlreiche Rohre im Dampferzeugersystem verschlossen werden. Auch im AKW Lingen II sind bereits bei der vergangenen Revision ähnliche Schäden festgestellt worden. Es ist also zu erwarten, dass sich diese Schäden, analog zu den Entwicklungen in Neckarwestheim, auch bei der Anlage in Lingen ausgeweitet haben und Maßnahmen zur Behebung dieser Schäden nötig sind. Eine genaue Überprüfung ist also aus Gründen der Betriebssicherheit zwingend erforderlich. Wird die Aufsichtsbehörde den Betrieb des AKW Lingen II einstellen lassen, falls eine Überprüfung der Anlage vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zurzeit nicht möglich ist?

- Hält das NMU es für sinnvoll, in dieser, insbesondere für das Gesundheitssystem extrem angespannten Lage neue Brennelement-Transporte durchzuführen, die per se eine weitere Gefährdung darstellen und Polizei, Feuerwehren und Krankenhäuser zusätzlich belasten? Ist es daher nicht sinnvoll, in Absprache mit EdF/Framatome, BASE und BAFA auf die Erteilung weiterer und die Ausführung bestehender Transportgenehmigungen zu verzichten?

Im Namen der unterzeichnenden Umweltgruppen und -verbände bitte ich Sie um die zeitnahe Bearbeitung und Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichem Gruß

Alexander Vent, Lingen

Bündnis AgiEL

Elternverein Restrisiko Emsland e.V.

BUND Kreisgruppe Emsland

Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen e.V.

Initiative für den sofortigen Atomausstieg (SofA) Münster

Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf

Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau

Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs (IPPNW e.V.)